

Lieber Freund,

Vielen Dank für Deinen Brief mit den mir sehr wertvollen Mitteilungen. Wir wollen nun sehen, ob es zu etwas kommt!

Zugleich bescheinige ich Dir mit bestem Dank den Empfang von Fr.75.- & bin froh, dass Du das Holz abnehmen wolltest. Mein Vorgänger hatte seinerzeit das Holz einfach anderweitig verkauft, sodass ich im ersten Winter in rechte Verlegenheit kam. Darum wollte ich Dir die Vorhand lassen.

Das Missionsgeld schickte ich jeweilen nach zwei Monaten per Postcheck nach Basel. Auch die Kulturgesellschaft hat einen Check sich in Aarau eröffnen lassen für den Kinderversorgungsverein; Du findest die Angabe sicher im Büchlein irgendwo oder dann auf einem Zirkular, das wohl bei den betreffenden Akten liegt. Sonst fragst Du einfach den Kassier, Rektor Ebner in Zofingen an. Das Kind Diriwächter Friedrichs im Fritz ist vor vielen Jahren verbrannt worden & nun haben Aerzte von allen Farben & Schattierungen seither an ihm herumgepfuscht. Es will nie heilen; ob es tuberkulös ist? Das, ich von einer Anstalt sprach, kann ich mich gar nicht mehr erinnern, da ich gar nicht wüsste, in welche Art Anstalt. Es ist aber natürlich nicht unmöglich, dass ich derartiges äusserte?

Die Personalakten des Rudolf Siegenthaler habe ich nicht mehr ganz im Kopf; ich weiss nur noch, dass er mehr ist als er aussieht!! Er litt einige Zeit beständig an Nasenbluten & wurde auch von seinem damaligen Lehrer nicht verstanden. Die Mutter wird Dir übrigens gern alles erzählen. Es freut mich so, dass Dir die Safenwiler Kinder einen guten Eindruck machen; ich mochte sie auch so gern & sie fehlen mir noch manchmal; die Oltnen sind da jedenfalls auch mehr Genfer genre!

Ganz famos finde ich es, dass Du uns Deinen Besuch ansagst & sogar in Begleitung Deiner Braut. Wir freuen uns sehr auf Montag, 21. Aug. Vormittag. Wollt Ihr nicht zum Essen bleiben? Sonst schreib nur eine Karte. Meine Frau